



# Informationsblatt

Stand Februar 2010

## Ansprechpartner im Nachbarschaftsring:

### Infos – Kontakte:

Ursula Höllmüller, Tel. 08061-392 785

Ursula Kalden, Tel: 08061-30104

### Büro – Buchungszentrale:

Renate Hermann, Tel: 08061-391 3992

Silvia Gasteiger, Tel: 08067-909870

### **Der Nachbarschaftsring**

ist ein Netzwerk, in dem die Teilnehmer sich gegenseitig helfen – mit Rat und Tat und Waren, aber ohne Geld und unabhängig von einer Gegenleistung. Helfen und helfen lassen sind hier gleich wichtig.

### **Der Nachbarschaftsring**

ist offen für jeden, wird organisiert von Bürgern für Bürger und fördert den Tausch von Hilfeleistungen aller Art, Leihgegenständen, Frisch- und Flohmarktware.

### **Dadurch**

- erleichtern oder bilden sich Kontakte
- erweitern sich die Entfaltungsmöglichkeiten der Teilnehmer
- werden Selbstvertrauen und Eigeninitiative gestärkt
- lassen sich Talente wiederentdecken und bewahren
- werden Erfindungsreichtum und Fantasie gefördert
- gewinnen Recycling, Wiederverwertung, Langlebigkeit und Reparatur an Bedeutung
- bildet sich eine starke Gemeinschaft
- können sich auch Arbeitslose, Pensionäre, Zugezogene oder Kinderreiche einbringen

### **Wie funktioniert's? – Ein Beispiel:**

Frau Schmidt verkürzt die Gardinen von Herrn Müller. Dieser belohnt Frau Schmidt dafür mit 20 Wendelsteinen für eine Stunde Arbeit. Frau Schmidt lässt sich bei Stefan in die Geheimnisse der Textverarbeitung am PC einweihen. Dafür erhält dieser 40 Wendelsteine für 2 Stunden Schulung. Die legt er schon wenig später sinnvoll an: Herr Mayer repariert sein Mountain-Bike und erhält dafür 30 Wendelsteine für 1,5 Stunden....usw. Stunden, die vor einer Gruppe eingebracht werden, werden ebenfalls mit 20 Wendelsteinen pro Stunde beglichen. Jeder Gruppen-Teilnehmer zahlt dann nur einen Anteil.

### **Wie kann ich mitmachen?**

Jeder Interessierte erhält eine Teilnahme-Erklärung. Auf dieser werden persönliche Daten (Name, Adresse, Telefon-Nummer...) und seine aktuellen Angebote und Gesuche vermerkt. Jeder neue Teilnehmer erhält dann eine persönliche Tausch-Konto-Nummer. 200 Wendelsteine als reichliches Startguthaben bieten die Möglichkeit, auch ohne Vorleistung Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Für Kopien etc. wird zur Zeit ein jährlicher Bürokostenbeitrag von 7,- € erhoben.

### **In welchen Bereichen kann angeboten und gesucht werden?**

01	Familie/Kinderbetreuung	10	Büro/Beratung/Verwaltung/Organisation
02	Erledigung/Hilfe/Begleitung	11	Computer/PC
03	Gesundheit/Körperpflege	12	Unterricht/Sprache/Übersetzung
04	Hausarbeit	13	Garten/Pflanzen
05	Reparaturen/Wartung	14	Unterbringung/Wohnung
06	Künstlerisches/Kunstvolles/Planung	15	Leihen/Überlassen auf Zeit
07	Kochen/Backen/Einladung	16	Flohmarkt
08	Urlaub/Sport/Freizeit	17	Haustier – Betreuung
09	Fahrten/Transport/Umzug	18	Haus- und Wohnungsbetreuung



### **Wie werden geleistete Helfestunden verrechnet?**

Die erbrachten Dienste werden von den beiden Beteiligten auf der Wendelstein-Gutschrift festgehalten. Der Empfänger wirft diese bei Gelegenheit in den Briefkasten, bei Renate Hermann, Leuchsstr. 3. Die Buchungszentrale führt für jeden Teilnehmer ein „Wendelstein-Konto“, wobei sich der Kontostand monatlich automatisch um 5 Wendelsteine verringert. Mit diesen werden die Arbeiten in der Buchungszentrale und der Verwaltung belohnt, sowie andere zentrale Aufgaben erledigt.

### **Wie kann ich mich und andere informieren?**

Es gibt drei Möglichkeiten:

- Einmal im Jahr erscheint das Aiblinger Marktblatt als Druckversion zum Preis von 3,- € oder online zum Download, in dem alle Angebote und Gesuche nach Rubriken geordnet aufgeführt sind. Ebenso sind Namen, Adressen und Telefonnummern von allen Teilnehmern verzeichnet, die nach Bedarf unterm Jahr ergänzt werden.
- Kontakte und Info's sind auch über die Ansprechpartner oder direkt zu bekommen. Im Internet über unsere Homepage: [www.nachbarschaftsring.de](http://www.nachbarschaftsring.de). Dort sind auch kurzfristige Termine und Treffen hinterlegt.
- Bei den monatlichen Sonntags- und Info-Treffen oder beim Stammtisch (nach Absprache) kann jeder sein Anliegen vortragen und evtl. sofort persönlich mit passenden Helferinnen und Helfern Kontakt aufnehmen.

### **Wie setze ich mich mit anderen Teilnehmern in Verbindung?**

Die Kontaktaufnahme erfolgt grundsätzlich direkt, um Details der Ausführung und des Zeitbedarfes zu besprechen. Für gemeinschaftliche Aktionen und Sonderfälle übernimmt die Kontaktgruppe die Koordination.

### **Wer hat Zugang zu den Teilnehmerdaten?**

Teilnehmer können jederzeit die notwendigen Kontakt-Informationen dem Marktblatt entnehmen. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich jedoch bei seinem Beitritt, keine personenbezogenen Angaben an Dritte weiterzugeben. Letztlich lässt sich aber nicht ausschließen, dass Außenstehende Einblick bekommen können.

### **Wie können verliehene Gegenstände oder Flohmarktware abgerechnet werden?**

#### **Wie werden Material- und Fahrkosten ersetzt?**

Die Initiative ist in erster Linie auf Hilfeleistungen ausgerichtet. Selbstverständlich besteht aber auch jederzeit die Möglichkeit, Gegenstände anderen leihweise zu überlassen oder auf Dauer abzugeben. Die Belohnung in Wendelsteinen sollte man in diesem Fall frei nach Gefühl vorab besprechen und gemeinsam festlegen. Bei geliehenen Gegenständen ist es durchaus angebracht, zusätzlich eine Euro-Kostenerstattung für die gebrauchsmäßige Abnutzung zu vereinbaren. Etwaige Fahrt- und Materialkosten (z.B. Zutaten zum Kuchenbacken) sind ebenfalls in Euro zu bezahlen.

### **Wer haftet für mangelhafte Leistung, nicht eingehaltene Termine und sonstige Pannen?**

Außer den direkt Beteiligten haftet niemand. Wie immer im Privatleben ist jeder für sich selbst verantwortlich. Es kann keine wie auch immer geartete Garantie für die Qualität der geleisteten Hilfedienste gegeben werden, aber nach unseren Erfahrungen sind die zu erwartenden Probleme nicht nennenswert. Die Unzuverlässigkeit einzelner „schwarze Schafe“ spricht sich zudem sehr schnell herum.

### **Kann es Probleme mit der Versteuerung geben? Wo beginnt Schwarzarbeit?**

Die Initiative ist als Netz gegenseitiger gut nachbarschaftlicher Unterstützung ausgelegt. Tätigkeiten für den Nachbarschaftsring machen bezahlte Erwerbsarbeit nicht überflüssig. Überwiegend werden Dienste geleistet, die nur gelegentlich nötig sind, die andernfalls gar nicht in Anspruch genommen, bzw. absolut ehrenamtlich erbracht würden. Alle Teilnehmer sind für den angemessenen Umfang ihrer Tätigkeiten und evtl. nötige Versteuerung ihrer „geldwerten Vorteile“ selbst verantwortlich. Bis heute sind bei den bundesweit über 600 entsprechenden Initiativen keine nennenswerten Probleme in Bezug auf Steuer und Sozialversicherung aufgetaucht. Vom Gesetzgeber existiert leider bis heute keine klare und einheitliche Regelung für solche Verrechnungssysteme.

**Warten Sie bitte nicht,  
bis ein anderer mit Ihnen Kontakt aufnimmt,  
hier kommt es auf Ihre Eigeninitiative an!**

**Nachbarschaftsring Bad Aibling  
Infoblatt zur Teilnahme**

Verfasser: Rainer Vieregg und Justus Dallmer  
Überarbeitet: Renate Hermann, Sabine Walkowiak,  
und Ursula Kalden